



**H i l f e bei
Tunnelblick e.V.**

Muldensteiner Straße 6
06774 Muldestausee
Tel.: +49 (0)3493 – 826 55 80
angelika.fettig@gmx.de
www.verein-tunnelblick.de
GN: VR911 Amtsgericht Stendal

Pressemitteilung

„Hilfe bei Tunnelblick“ vom kubanischen Gesundheitsminister ausgezeichnet

Muldenstausee, 24. August 2023

Der Patientenverein „Hilfe bei Tunnelblick“ wurde vom Gesundheitsminister Kubas für sein langjähriges Bemühen und seine internationale Zusammenarbeit ausgezeichnet. In einer feierlichen Zeremonie im Beisein mehrerer hundert Experten aus verschiedenen Ländern überreichte Minister José Angel Portal die Urkunde zum Abschluß der internationalen Gesundheitsmesse „Salud Cuba/Salud para todos“ (Gesundheit für alle) am 20. Oktober 2022 im Palacio de Convenciones in Havanna stellvertretend für den Verein an Kristian Glaser.

In der Begründung heißt es, daß der Verein für seine ethischen und humanistischen Werte Anerkennung verdient. Seit mehr als 15 Jahren habe „Hilfe bei Tunnelblick“ ununterbrochene zur Unterstützung von Patienten mit Retinitis pigmentosa und ihren Familien beigetragen und einen maßgeblichen Beitrag geleistet, damit sie in den Genuß des kubanischen Programms zur Behandlung dieser ansonsten nicht behandelbaren chronischen Augenkrankheit gelangen. Dadurch habe der Verein zudem den für die Forschung wichtigen Erfahrungsaustausch zwischen Patienten und ihren Angehörigen mit den kubanischen Fachleuten befördert.

Toni Bruckmeier, stellvertretender Vereinsvorsitzender von „Hilfe bei Tunnelblick“, erklärte: *„Wir freuen uns außerordentlich über diese überraschende Ehrung und fühlen uns sehr geehrt. Diese wundervolle Auszeichnung gilt allen unseren Mitgliedern und Freunden, die uns im Kampf gegen Retinitis pigmentosa unterstützen. Vor allem wird das Engagement des langjährigen Vereinsvorsitzenden Klaus Fettig geehrt, der leider kürzlich verstorben ist. Es ist gut, daß Klaus, der sein Leben lang gegen die Krankheit kämpfte und als überzeugter Internationalist ein unverbrüchlicher Freund des kubanischen Volkes und ein Bewunderer des ausgezeichneten kubanischen Gesundheitswesens war, von dieser großen Ehre noch erfahren hat.“*

Kristian Glaser, Sprecher des Vereins, sagte: *„Uns Patienten, die wir an der unheilbaren Augenkrankheit Retinitis pigmentosa leiden, ist es bereits von unschätzbarem Wert, so kluge, engagierte und versierte Mediziner wie aus Kuba an unserer Seite zu wissen. Daß wir nun auch noch von höchster Stelle ausgezeichnet wurden, zeigt den Großmut und die Empathie der Mediziner*

und Gesundheitspolitiker des von der illegalen und menschenverachtenden US-Blockade so gebeutelten Landes. Wir nehmen die Würdigung als Motivation, den gemeinsamen Kampf gegen die Augenkrankheit mit neuem Elan und Optimismus anzugehen.“

Die Mitglieder und Freunde des Vereins sagen: „¡Muchas gracias a Cuba y a su pueblo!“

Toni Bruckmeier ergänzt: *„Der Verein gratuliert der Firma Erka-Med aus Rinteln, die als langjähriger Partner des kubanischen Gesundheitssystems von Señor Angel Portal ausgezeichnet wurde. Erka-Med unterstützt europäische Patienten, die eine medizinische Behandlung auf Kuba vornehmen lassen möchten, und geht dabei in professioneller Weise verbindlich und vertrauensvoll vor. Herzlichen Glückwunsch!“*

Retinitis pigmentosa (RP) ist eine vererbare chronische Augenkrankheit, in deren Verlauf die Netzhaut allmählich degeneriert. Die Symptome sind unter anderem Tunnelblick und Nachtblindheit. Im Endstadium bedeutet RP den Verlust der Sehkraft. Einige Betroffene leiden zusätzlich an dem mit Taubheit verbundenen Usher-Syndrom. Auf Kuba wurde bereits in den späten 80er Jahren die „Kuba-Therapie“ zur Abmilderung des Krankheitsverlaufs bis zu deren Stopp entwickelt, wodurch unzähligen Menschen die Erblindung erspart wurde und wird. Die Kuba-Therapie besteht aus einer Operation und einem Bündel von anerkannten alternativmedizinischen und naturheilkundlichen Einzelbehandlungen, die schonend sind und ohne negative Nebenwirkungen auskommen. Für kubanische Patienten wird die Behandlung kostenfrei durchgeführt. Ausländischen Patienten bietet das kubanische Gesundheitswesen die Therapie an. In der Bundesrepublik ist sie kaum bekannt und nicht zugelassen.

Der Verein „Hilfe bei Tunnelblick“ ist seit 2003, seit genau 20 Jahren, aktiv gegen RP. Der Verein verfolgt das Ziel, die Kuba-Therapie in Deutschland und Europa bekanntzumachen. Langfristig will der Verein erreichen, daß die Behandlung auch in Europa vorgenommen wird und als Krankenkassenleistung den Patienten unentgeltlich zugute kommt. Die Mitglieder und Interessierten des Vereins haben durchweg positive Erfahrung mit der Kuba-Therapie und dem kubanischen Gesundheitswesen gemacht.

Bildunterschriften

Bild 1: Die Auszeichnung („Certificado“) des kubanischen Gesundheitsministeriums für das Engagement gegen die unheilbare Augenkrankheit Retinitis pigmentosa.

Bild 2: Havanna, 20. Oktober 2022: Gesundheitsminister José Angel Portal überreicht Kristian Glaser stellvertretend für den Verein die Urkunde im Palacio de Convenciones.

Bild 3: Vereint im Kampf gegen RP. Hintere Reihe (von rechts nach links) Kristian Glaser (Hilfe bei Tunnelblick), Klaus Kruse (Erka-Med) und weitere Geehrte aus anderen Ländern. Vordere Reihe (von links nach rechts) Dra. Yamila de Armas (Präsidentin von Comercializadora Servicios Médicos Cubanos, CSMC), Dra. Iliana Reyes (zuständig bei CSMC für die medizinischen Behandlungen der internationalen Patienten in Kuba).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Kristian Glaser, +49 (0)173-510 89 29